

# Geschichten stimmen nachdenklich

Abendkirche zum  
Thema Atomangriffe

Von Sandra Remmer

**Harenberg.** Eine Stunde, die niemanden unberührt ließ, haben die Besucher der zweiten Abendkirche am Sonntagabend in der St.-Barbara-Kirche in Harenberg erlebt. Superintendent und Pastor im Ruhestand Wilhelm Thürнау erinnerte in seiner Predigt unter anderem an den Atombombenabwurf auf Hiroshima am 6. August 1945.

Es waren grausame Bilder, die nach dem Atombombenabwurf auf Hiroshima kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa um die Welt gingen. Wilhelm Thürнау nutzte bei seinem Gastspiel in Harenberg die Gelegenheit, an dieses schreckliche Drama, bei dem mehr als 100 000 Menschen ihr Leben verloren, zu erinnern. Das selbst geschriebene Stück von Stephan Pfannkuchen passte als Einstimmung auf dieses ernste und traurige Thema perfekt dazu.

Traurig, nachdenklich und bisweilen auch empörend und ansatzweise fröhlich improvisierte Pfannkuchen schließlich den musikalischen Übergang zum zweiten Ereignis im Zusammenhang mit Atomwaffen, an das Thürнау erinnerte. Nicht jeder Besucher konnte den Namen Stanislaw Petrow richtig zuordnen. Dass der ehemalige Oberstleutnant der sowjetischen Streitkräfte einen vom System gemeldeten Angriff der USA als Fehllalarm eingestuft hat und damit womöglich den Ausbruch eines dritten Weltkriegs verhindert hat, ist nicht vielen bekannt. War das eine Fügung? Diese Frage stellte Thürнау und regte damit Denkprozesse bei den Besuchern an. „Ich schenke euch ein neues Herz“ spannte Thürнау den Bogen zur Jahreslosung zurück. Haben wir gelernt? Handeln wir heute anders? Mit diesen offenen Fragen endete die Abendkirche bei einer lebhaften Diskussion.



Wilhelm Thürнау und Stephan Pfannkuchen stimmen das Publikum nachdenklich.